

Gute Taten von Ivanychiv „Nezabudka“

13.06.2023



Seit fast zwei Jahrzehnten kümmert sich die in Wolhynien, in Iwanytschy, bekannte Wohltätigkeitsstiftung „Nezabudka“ um Kinder aus Familien in der Krise. Hier lernen sie, Eltern und Freunde zu lieben, ihr Land und diejenigen zu respektieren, die ihnen helfen. Die umfassende Invasion Russlands brachte jedoch ihre eigenen Korrekturen mit sich – in „Nezabudka“ verließen sie die üblichen Angelegenheiten und wurden zu einer Art humanitärem Zentrum der Region Iwanytschiw.

Angefangen hat alles Mitte der 1990er-Jahre mit einer Einladung von Pfadfindern aus Deutschland in das ehemalige Internat. Gemeinsam mit ihnen machten sich deutsche Freunde mit freundlicher Hilfe auf den Weg nach Iwanytschiw. Das waren schwierige 90er Jahre, die Menschen in Iwanytschiw, die in eine schwierige Situation geraten waren, begannen, ausländische Gäste aufzusuchen und um Hilfe zu bitten. Damals entstand die Idee, so etwas wie eine Sozialstation zu schaffen. Auch die Leiterin der Stiftung, Snischana Gorbatschuk, war in den Wirbelsturm der Ereignisse verwickelt.



- Es gibt zwei Mitbegründer des Wohltätigkeitsfonds von ukrainischer Seite – ich und Lyudmila Kononenko. Unsere Sponsoren und Spender haben ihren Sitz in Deutschland – es ist die Nichtregierungsorganisation „Vergiss-Mein-Nicht“, was übersetzt auch Vergessen bedeutet. Die deutschen Partner beschlossen, dass die Menschen dauerhaft Hilfe erhalten sollten. Sie begannen mit Wohnungen, mieteten eine Hütte und kauften vor 15 Jahren das heruntergekommene Gelände der Sanitärstation. Es wurden Reparaturen durchgeführt, der zweite Stock wurde fertiggestellt. Derzeit arbeiten hier sechs Personen.

Die Hauptaktivität von Nezabudka besteht darin, Kindern aus einkommensschwachen Familien und Kindern in Krisensituationen zu helfen.



- Praktisch jeden Tag kamen nach der Schule bis zu 70 Kinder zum Essen zu uns. Wir haben mit ihnen verschiedene Kurse durchgeführt – Gruppenkurse mit einem obligatorischen Bibelteil, da wir eine christliche Organisation sind. Wir versuchen, die Liebe zu Gott unabhängig von der Konfession zu vermitteln. Menschlichkeit, Anstand, Vertrauen sind die Tugenden, die einen Menschen im Leben auszeichnen sollten. Wir sagen den Kindern, dass sie, wenn sie sich hier zum Essen setzen, zunächst einmal Gott danken sollen, denn er hat angeordnet, dass jemand Geld für gute Zwecke spenden soll. Wir sagen niemandem, dass man Baptist oder Pfingstler sein muss – hier kooperieren unterschiedliche Konfessionen.

Kinder lieben Zeichenkurse, besonders das Ausmalen von Bildern nach Zahlen. Viele solcher Gemälde schmücken die Wände des Fonds. Frau Snizhana scherzt und sagt, dass hier mit Tönen gemalt wird. Ältere Mädchen nähten Einkaufstüten, jemand bereitete Hausaufgaben vor. Aber das Wichtigste für Kinder war die Kommunikation.



Der Fonds ist auch als Empfänger humanitärer Hilfe registriert. Zweimal im Jahr kamen Lastwagen mit Kleidung und Schulmöbeln nach Ivanych, und das örtliche Krankenhaus wurde mit Betten und Matratzen versorgt. Und es gibt auch die Aktion „Weihnachten im

Paket“. Jedes Jahr vor Neujahr sammeln deutsche Familien Weihnachtsgeschenke in Schuhkartons. Es ist dekoriert und mit verschiedenen Leckereien und Geschenken für ukrainische Kinder gefüllt.

Der Krieg hat seine Anpassungen vorgenommen

Frau Snizhana sagt, dass es schwierig sei, aber als der Krieg begann, stellte sich die Frage, irgendwohin zu gehen, noch nicht einmal. Es war beängstigend, aber der Fonds verstand, dass sie kein Recht hatten aufzugeben, im Gegenteil, sie mussten arbeiten. Seit Kriegsbeginn wurde hier das Militär gepflegt. Später trafen humanitäre Hilfslieferungen ein, die ersten Binnenvertriebenen trafen ein und alles geriet ins Wanken.



- Seit Beginn der umfassenden Invasion haben wir unsere Aktivitäten neu formatiert. Letztes Jahr haben wir überhaupt nicht mit den Kindern gearbeitet und dieses Schuljahr geben wir ihnen nur Essen. Ich sehe, dass ihnen die Kommunikation und Unterstützung der

„Ältesten fehlt und wir unsere Clubs vermissen. Aber jetzt müssen wir dem Militär, den befreiten Gebieten und den Vertriebenen helfen“, bemerkt Frau Snizhana.

Auch deutsche Partner wurden aktiver, eine weitere Organisation „GAIN“ mit internationalem Status kam hinzu, die sich aktiv an der Hilfeleistung für die Ukraine beteiligte. Es kamen nur sieben „Reifen“ mit Matratzen an – sie wurden alle in Militärkrankenhäuser in Odessa, Saporischschja, Nowy Bug und Dnipro gebracht.



- Es wurden Schlafsäcke, Kinderbetten, Medikamente, Bandagen, Bandagen, Generatoren und Lebensmittel an uns geliefert. Im Mai dieses Jahres wurden 12,5 Tonnen Hilfsgüter verschifft, und seit Beginn der groß angelegten Invasion waren es mehr als hundert Tonnen.

Und letztes Jahr öffnete die Stiftung ihre Türen für Binnenvertriebene. In seinen Zimmern wurden Menschen untergebracht, und als es mehr waren, wurden Klappbetten in den Flur gestellt. Insgesamt wurden 25 Menschen aus der Region Donezk, Bila Zerkwa, Bucha, Irpen, Nikopol und Cherson untergebracht. Die Kinder schliefen in kleinen „Kabinen“ auf Matratzen. Die Menschen in Kiew sind bereits nach Hause zurückgekehrt, eine Familie aus Donezk, in der es eine Person mit besonderen Bedürfnissen gab, ist nach Deutschland abgereist.



- Derzeit leben die Vertriebenen nicht hier, aber diejenigen, die sich auf dem Territorium unserer Gemeinde aufhalten, erhalten zweimal im Monat Lebensmittelpakete. Durchschnittlich kommen jeden Monat bis zu 200 Menschen. Wir arbeiten eng mit der Pawlower Gemeinde zusammen, die regelmäßig Warenlieferungen in den Osten organisiert und viele Produkte von uns abnimmt. Wir teilen auch mit den Freiwilligen Oksana Kutsenko und Oleksandr Vesel. Ich möchte mit einem freundlichen Wort an den inzwischen

verstorbenen Freiwilligen Petro Supruniuk erinnern – er war derjenige, der Matratzen an das Militärkrankenhaus geliefert hat. Er engagierte sich mit Leidenschaft ehrenamtlich, war ein netter Mensch und setzte sich für den Sieg unseres Landes ein.

Snizhana Gorbatschuk versichert, dass die Nezabudka-Stiftung während des Krieges humanitäre Güter annehmen und den Bedürftigen helfen werde. Und unsere Hinterfront wird von Freiwilligen getragen.

Jaroslav KOLOSKOWA

„Die Veröffentlichung wurde mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union erstellt. Der Inhalt liegt in der alleinigen Verantwortung der Redaktion von „Words of Truth“ und spiegelt nicht unbedingt die Position der Europäischen Union wider.“

Teilen

- Werbung -



МАГАЗИН «ГОСПОДАР»
САНТЕХНІКИ
КВАЛІФІКОВАНИЙ
МОНТАЖ
САНТЕХНІКИ
ТА ОПАЛЕННЯ

067 688 5732
097 517 5521
096 277 4869

м. Володимир,
вул. Луцька, 81

**У нас є усе для: каналізації, вентиляції,
водо-, тепло- і газопостачання,
«теплої» підлоги, опалення.**